

Ramaphosa entlässt Polizeiminister wegen krimineller Verbindungen

Südafrikas Präsident Ramaphosa setzt Polizeiminister Mchunu aufgrund von Korruptionsvorwürfen vorläufig ab. Dringende Ermittlungen zur Wahrung der Rechtsstaatlichkeit angekündigt.



Johannesburg, Südafrika – Präsident Cyril Ramaphosa hat den Minister für Polizei, Senzo Mchunu, am Sonntag aufgrund schwerwiegender Vorwürfe in den sofortigen Urlaub versetzt. Ein hochrangiger Polizeibeamter hatte beschuldigt, Mchunu habe mit einem kriminellen Syndikat zusammengearbeitet und in hochkarätige Ermittlungen eingegriffen.

Vorwürfe gegen Senzo Mchunu

Mchunu wies die Anschuldigungen des Polizeikommissars von KwaZulu-Natal, Nhlanhla Mkhwanazi, bei einer Pressekonferenz

am letzten Sonntag entschieden zurück. Er bezeichnete die Vorwürfe als unbegründet und erklärte in einer Mitteilung, die von seinem Sprecher herausgegeben wurde, dass er sich zur Einhaltung des Rechtsstaatsprinzips verpflichtet fühle.

Politischer Druck auf Ramaphosa

Ramaphosa, der durch seine Zusagen im Kampf gegen Korruption an die Spitze des Landes gelangte, sieht sich zunehmend unter Druck, schnell zu handeln. Sowohl politische Parteien als auch die Öffentlichkeit äußerten Bedenken, dass die Vorwürfe die Integrität des Strafjustizsystems in Frage stellen.

Wirtschaftliche Auswirkungen der Kriminalität

Investoren haben über Jahre Bedenken hinsichtlich der weit verbreiteten Kriminalität geäußert. Laut Schätzungen der Weltbank kostet diese Südafrika jährlich rund 10% des Bruttoinlandsprodukts.

Einrichtung einer Untersuchungskommission

„Diese Vorwürfe erfordern daher eine dringliche und umfassende Untersuchung“, erklärte Ramaphosa in einer öffentlichen Ansprache, die von den staatlichen und privaten Fernsehsendern übertragen wurde. Er kündigte an, eine gerichtliche Untersuchungskommission einzurichten, um die Vorwürfe zu prüfen.

Neuer Polizeiminister

Ramaphosa gab bekannt, dass er den Rechtsprofessor Firoz Cachalia als kommissarischen Minister für Polizei ernennen wird.

Mchunu politische Karriere

Mchunu ist eine wichtige Figur in Ramaphosas Afrikanischer Nationalkongress (ANC) und politische Analysten haben prognostiziert, dass er sich bei der nächsten Wahlkonferenz des ANC im Jahr 2027 um eine Führungsposition bewerben könnte.

Unterstützende Beweise für die Vorwürfe

Mkhwanazi berief sich auf digitale Beweismittel wie WhatsApp-Nachrichten und beschuldigte Mchunu, eine Polizeieinheit aufgelöst zu haben, die mit der Untersuchung politisch motivierter Morde betraut war, um Politiker, Polizisten und andere Personen, die mit einem kriminellen Syndikat verbunden sind, zu schützen.

Reaktionen der Opposition

Die Demokratische Allianz, der wichtigste Koalitionspartner des ANC, forderte eine parlamentarische Untersuchung zu den Vorwürfen gegen Mchunu. Mindestens eine Oppositionspartei hat eine Suspendierung des Ministers gefordert.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at